# PSYCHOLOGIE BUCH

#### 10 EINLEITUNG

# PHILOSOPHISCHE WURZELN

DDE ENTSTEH»® DER PSYCHOLOGIE

- 18 Die vier Temperamente Galen
- 20 Eine vernunftbegabte Seele in der Maschine Rene Descartes
- 22 Schlafen Sie! Abt Faria
- 24 Vorstellungen werden Kräfte, indem sie einander widerstehen Johann Friedrich Herbart
- 26 Das Selbst sein zu wollen, das man in Wahrheit ist Soren Kierkegaard
- 28 Persönlichkeit besteht aus Anlage und Erziehung Francis Galton
- 30 Die Gesetze der Hysterie sind universal Jean-Martin Charcot
- 31 Eigenartige Schwächezustände Emil Kraepelin
- 32 Die Anfänge des psychischen Lebens reichen ebenso weit zurück wie die Anfänge des Lebens überhaupt Wilhelm Wundt

- 38 Solange uns niemand auffordert, Bewusstsein zu definieren, wissen wir, was damit gemeint ist William James
- **46 Die Adoleszenz ist eine Neugeburt** G. Stanley Hall
- 48 24 Stunden, nachdem man etwas gelernt hat, hat man zwei Drittel davon wieder vergessen Hermann Ebbinghaus
- 50 Die Intelligenz eines Individuums ist keine fixe Größe Alfred Binet
- 54 Das Unbewusste sieht den Mann hinter dem Vorhang Pierre Janet

- 62 Verhaltensweisen, die nicht belohnt werden, werden ausgestanzt Edward Thorndike
- 66 Jeder Mensch kann unabhängig von seinem Naturell grundsätzlich zu allem ausgebildet werden John B. Watson
- 72 Dieses große, gottgegebene Labyrinth, das unsere Welt ist Edward Tolman
- 74 Hat eine Ratte erst unseren Getreidesack entdeckt, können wir auf ihre Rückkehr zählen Edwin Guthrie
- 75 Nichts ist natürlicher für die Katze, als die Ratte zu »lieben« Zing-Yang Kuo
- 76 Lernen ist schlicht nicht möglich Karl Lashley
- 77 **Prägung ist unwider- ruflich!** Konrad Lorenz
- 78 Verhalten wird durch positive und negative Verstärkung geformt B. F. Skinner
- 86 Hören Sie auf, sich die Szene vorzustellen, und entspannen Sie sich Joseph Wölpe

#### BEHAVIORISMUS WIE WIR AUF UNSERE MMN REAGIEREN

60 Der Anblick schmackhafter Speisen lässt dem Hungrigen das Wasser im Mund zusammenlaufen Iwan Pawlow

M	SYCHOTHERAPIE SBEWISSTE BESTIMMT S VERHALTEN
92	Das Unbewusste ist das
	eigentlich reale Psychische
	Sigmund Freud
100	Der Neurotiker hat stän-
	dig das Gefühl, minder-
	wertig zu sein
	Alfred Adler

Archetypen

# n-

- 102 Das kollektive Unbewusste besteht aus
- Carl Gustav Jung 108 Der Kampf zwischen Lebens- und Todestrieb währt ein Leben lang Melanie Klein
- 110 Die Tyrannei der »Solls«
- Karen Horney 111 Das Über-Ich wird erst dann offenbar, wenn es dem Ich feindselig gegenübertritt Anna Freud
- 112 Wahrheit kann nur ertra-
- gen werden, wenn man sie selbst entdeckt Fritz Perls 118 Es reicht nicht aus, ein Adoptivkind in die eigene Familie aufzunehmen

und zu lieben

Jacques Lacan

Donald W. Winnicott

122 Das Unbewusste ist der

Diskurs des Anderen

- Timothy Leary 149 »Einsicht« erzeugt Blindheit Paul Watzlawick
  - 150 Wahnsinn muss kein totaler Zusammenbruch sein. er kann auch ein Durch
    - bruch sein Ronald D. Laing bestimmt nicht unser
  - 152 Unsere Geschichte
  - Schicksal Boris Cyrulnik 154 Nur gute Menschen werden depressiv Dorothy Rowe

155 Väter stehen unter einem

Schweigebann Guy Corneau

166 Ein Mensch mit Überzeugungen lässt sich nur schwer ändern Leon Festinger 168 Die magische Zahl 7 plus/minus 2 George Armitage Miller 174 Die Oberfläche verrät

Aaron Beck

mehr, als ins Auge fällt

178 Wir können immer nur einer Stimme lauschen

186 Der Pfeil der Zeit schließt

Donald Broadbent

sich zum Ring **Endel Tulving** 

192 Wahrnehmung ist von

tion Roger N. Shepard

außen geleitete Halluzina-

sches Verhaltensmuster Wolfgang Köhler an Aufgaben, bei denen wir unterbrochen werden Bljuma Seigarnik 163 Wenn ein Baby.Schritte

hört, wird ein neüronales

160 Instinkt ist ein dynami-162 Wir erinnern uns leichter

Netz angeregt

Donald O. Hebb

kein Produkt

Jerome Bruner

164 Wissen ist ein Prozess.

- **KOGNITIVE**
- PSYCHOLOGIE DAS HMEK BEHIRTJ

- jeden Menschen ist, sich
- **Erich Fromm** 130 Das gute Leben ist ein Pro-

124 Die Hauptaufgabe eines

Carl Rogers

zess, kein Daseinszustand

gabe, alles zu sein, was er sein kann Abraham Maslow

138 Ein Mensch hat die Auf-

140 Im Leiden kann ein Sinn

menschliche Reifung

142 Rationale Überzeugungen führen zu gesunden

Gefühlen Albert Ellis

146 Die Familie ist die »Fabrik«, in der Menschen

148 Turn on, tune in, drop out

gemacht werden

Virginia Satir

liegen Viktor Frankl

141 Ohne Leiden keine

Rollo May

- selbst zu gebären

**PSYCHOLOGIE** DAS ZUSAH «« 218 Ein System versteht man erst dann, wenn man ver-

**SOZIAL-**

193 Wir suchen ständig nach Kausalverknüpfungen Daniel Kahneman sucht, es zu verändern Kurt Lewin 194 Ereignisse und Emotionen werden gemeinsam 224 Wie stark ist der Drang gespeichert nach sozialer Konformi-Gordon H. Bower tät? Solomon Asch

228 Wir alle spielen Theater **Erving Goffman** 

196 Emotionen sind wie ein Schnellzug ohne Bremsen 198 Ekstase ist ein Schritt in eine andere Realität

Paul Ekman

Mihäly Csikszentmihälyi 200 Glückliche Menschen

sind sehr gesellig Martin Seligman 202 Selbst wenn wir von etwas zutiefst überzeugt sind, ist es nicht zwingend auch wahr Elizabeth Loftus

sünden Daniel Schacter

Gedanken Jon Kabat-Zinn

uns heilig ist Steven Pinker

211 Die Angst, dass die Biologie alles entzaubert, was

212 Zwangshandlungen sind

Paul Salkovskis

der Versuch, Zwangsge-

danken zu kontrollieren

210 Du bist nicht deine

208 Die sieben Gedächtnis-

236 Wer mag kompetente Frauen? Janet Taylor Spence 237 Blitzlichterinnerungen werden durch hochemotionale Ereignisse ausgelöst Roger Brown

230 Je öfter man etwas sieht. umso besser gefällt es einem Robert Zajonc

240 Wir sind von Natur aus

242 Wir glauben, dass Men-

schen bekommen, was sie verdienen Melvin Lerner 244 Menschen, die verrückte Dinge tun, sind nicht unbedingt verrückt Elliot Aronson 246 Menschen tun, was man ihnen zu tun befiehlt Stanley Milgram 254 Was passiert, wenn man gute Menschen an einen üblen Ort versetzt? Philip Zimbardo 256 Trauma muss als Effekt der Beziehung zwischen

238 Es geht nicht darum, Wissen zu fördern, sondern

haben Serge Moscovici

soziale Wesen

William Glasser

darum, am Wissen teilzu-

Individuum und Gesell-

schaft begriffen werden

Ignacio Martin-Baro

PS	NTWICKLUNGS- SYCHOLOGIE MSÄUGILM HJI MCHSEMEI)
262	Das Ziel der Erziehung ist, Männer und Frauen zu schaffen, die fähig sind, neue Dinge zu tun Jean Piaget
270	Wir werden erst durch andere wir selbst Lew Wygotski
271	Ein Kind ist mit keinem bestimmten Elternteil verbunden Bruno Bettelheim
272	Alles, was wächst, hat einen Grundplan Erik H. Erikson
274	Frühe emotionale Bindu gen sind ein integraler Bestandteil der menschl chen Natur John Bowlby
278	Körperkontakt ist existe ziell wichtig Harry Harlow
279	Wir bereiten Kinder auf ein Leben vor, über des- sen Verlauf wir nichts

un-
li-
en-
W
f -

292

294

298

279	Wir bereiten Kinder auf ein Leben vor, über des- sen Verlauf wir nichts wissen Frangoise Dolto
280	Eine einfühlsame Mutter sorgt für eine sichere Bin dung Mary Ainsworth

280	Eine einfühlsame Mutte sorgt für eine sichere Bi dung Mary Ainsworth
282	Wer lehrt ein Kind, ein Mitglied einer anderen Rasse zu hassen und zu fürchten?

Kenneth Clark

	Eleanor E. Maccoby
286	Die meisten menschlichen
	Verhaltensweisen werden
	über Modelle erlernt
	Albert Bandura

284 Mädchen bekommen bes-

sere Noten als Jungen

Albert Bandura
Moral entwickelt sich in sechs Stufen Lawrence Kohlberg
Das Sprachorgan

Lawrence Kohlberg	
Das Sprachorgan	
wächst wie jedes	an
Körperorgan	
Noam Chomsky	

Simon Baron-Cohen

wachst wie jedes andere
Körperorgan
Noam Chomsky
Autismus ist eine extren
Variante des »männli-
chen« Gehirns

DIFFERENZIELLE PSYCHOLOGIE PERSOUMM IHTEIU«	

20.4	N
304	Nennen Sie möglichst
	viele Verwendungs-
	möglichkeiten für einen
	Zahnstocher
	Jov Paul Guilford

möglichkeiten für einen
Zahnstocher
Joy Paul Guilford
Hatte Robinson Crusoe

300	vor Freitags Auftauchen Persönlichkeitsmerkmale? Gordon Allport
314	Die allgemeine Intelli- genz besteht aus flui- der und aus kristalliner

Intelligenz

Raymond Cattell

Wahnsinn Hans J. Eysenck

### 322 Leistung lässt sich auf drei Hauptbedürfnisse zurückführen David C. McClelland

Verhalten absurd und chaotisch Walter Mischel

330 Die drei Gesichter Evas

316 Es gibt eine Verbindung

zwischen Genie und

324 Emotion ist ein im Wesentlichen unbewusster Prozess Nico Frijda 326 Ohne Hinweise aus der Umwelt wäre unser

328 In psychiatrischen Kliniken lassen sich Gesunde nicht von Kranken unterscheiden David Rosenhan

## Corbett H. Thigpen, Hervey M. Cleckley 332 ANHANG

340 GLOSSAR

344 REGISTER

**351 DANK**